

25 Jahre Anne-Frank-Gymnasium

Im Rahmen der Anne-Frank-Festwoche zu Ehren des 25. Geburtstages der Schule, wurden in der Woche vom 06.11.-10.11.17 jeden Tag unterschiedliche Veranstaltungen für alle Jahrgangsstufen angeboten, die durch das organisierte Planen der Lehrer möglich wurden. So kam es, dass sich Schüler, Eltern, Lehrer und Außenstehenden, die viele interessante Dinge zu berichten und zu zeigen hatten, in dieser Woche zu verschiedenen Anlässen trafen. Am 7.11.2017 fand in diesem Rahmen ein besonderer Workshop-Tag für die 10. Klassenstufe statt.

Wodurch einige Schülerinnen und Schüler in einem Workshop am Dienstag die DDR-Stilikone Frank Schäfer kennen lernten. Er erzählte uns von seinem Leben mit einem prominenten Schauspieler Gerd E. Schäfer als Vater in der DDR, seiner Schulzeit zusammen mit Frau Dr. Klemm, seinen wilden Jahren in der Punk-Szene der DDR und seinem Leben heutzutage als schriller Friseur. Außerdem berichtete er davon, wie es ist, wenn man seine eigene Autobiografie liest und auf sein Leben bisher zurückblickt und nichts zu bereuen hat, da einem alle Ereignisse im Leben zu dem Menschen gemacht hat, der man heute ist. „Und das ist auch gut so!“ Frank Schäfer.

Bei der Vorlesung über das jüdische Leben hat uns Regina Scheer aus ihren Büchern vorgelesen, diese thematisieren das Leben der jüdischen Bevölkerung in der heutigen Zeit. Außerdem hat sie uns erzählt wie sie auf ihre Buch Themen kommt und wie sie für ihre Bücher recherchiert. Das Buch aus dem sie am meisten vorgelesen hat, war das Buch *Ahawah - Das vergessene Haus*. Darin wird von einem Haus in der Berliner Auguststraße berichtet, welches in den 1930er Jahren ein jüdisches Kinderheim beherbergte und später als Sammelstelle für jüdische Menschen diente, bevor sie in Konzentrationslager abtransportiert wurden.

Im Workshop jüdische Tänze lernten wir eine Frau kennen, die sich mit der jüdischen Tanzkultur auskennt. In diesem spannenden, fröhlichen und bewegtem Workshop hat sie uns vier traditionelle Tänze gelehrt. Die Tänze wurden im Anschluss der zehnten Klassenstufe und den Lehrern vorgeführt und weckten viel Begeisterung. Es wurden die Tänze: *Ata Kaze, Bim Bam Bom, Nigun Atick* sowie *Hava Nagalia* getanzt.

Ein weiteres Ereignis am 7.11.2017 war der Besuch von ehemaligen Schülern des Anne-Frank-Gymnasiums. Sie unterhielten sich mit den jetzigen Schülerinnen und Schülern, mit Lehrerinnen und Lehrern sowie mit dem Schulleiter über ihre schulischen Erlebnisse. Unter anderem berichteten sie von Ihren Erfahrungen nach der Schule und erzählten, was sie heute machen.

Außerdem gab es noch ein Treffen, bei dem Schülerinnen und Schüler einen ehemaligen Lehrer getroffen haben. Er erzählte von seiner Zeit als Lehrer am Anne-Frank-Gymnasium und sprach darüber, was er am heutigen Schulsystem verändern würde. Während seiner Zeit als Lehrer arbeitete er noch im alten Anne-Frank-Gebäude.

Im Projekt „*das Leben im Jahre 2042*“ überlegten wir, wie wir uns die Zukunft vorstellen. Wir stellten uns vor, wie sich bestimmte Bereiche unseres Lebens in 25 Jahren verändert haben wird. Zum Beispiel was für Wunder die Medizin in dieser Zeit erreichen kann. Jede Person

oder Gruppe von zwei Leuten hatte ein Thema, sodass wir viele Themen der Gegenwart abdecken konnten. Unsere Gedanken diesbezüglich und Erwartungen an die Zukunft schrieben wir auf. Am Ende sollte jede Person oder Gruppe ihre Ergebnisse Herr Rehfeld geben, sodass er diese kopieren konnte. Im Anschluss daran fertigten wir computergeschriebene Kopien an, und gaben die Kopie sowie das Original ab. Wir sollten dies tun, damit mindestens ein Exemplar jedes Textes der geplanten Zeitkapsel hinzugefügt werden konnte. Diese soll in 25 Jahren, also 2042 ausgegraben und von der Schülergeneration geöffnet und begutachtet werden.

Ein Teil der 7. und 8. Klassen bereiteten für die Festwoche am Anne-Frank-Gymnasium ein Theaterstück gemeinsam mit den Willkommensklassen vor, welches von ihnen komplett selbst kreiert wurde. Natürlich hatten sie auch Hilfe von zwei Aufsichtspersonen, welche den Schülern bei der Aussprache, Mimik und Gestik halfen. Drei weitere Lehrer, unter anderem Frau Westphal, übernahmen bei diesem Projekt die Aufsicht.

In dem Theaterstück ging es um das Verhältnis zwischen den Schülern. Sie stellten dar, dass sie sich am Anfang nicht kannten. In solchen Situationen kommt es oft dazu, dass man andere verurteilt, weil sie neu sind und anders scheinen. Allerdings stellen sie in dem Stück dar, dass sie eigentlich vieles gemeinsam haben und sich gerne kennenlernen wollen.

Am Abend des 7.11.2017 fand außerdem ein Volleyballturnier zwischen den Eltern, Schülern und Lehrern in der neuen Turnhalle des Anne-Frank-Gymnasiums statt. Es gab sehr spannende Partien und alle hatten Spaß.

Am Mittwoch, dem Tag der Wissenschaften, kamen zahlreiche Eltern und Grundschüler, die Interesse an dem Anne-Frank-Gymnasium hatten, in unsere Schule. Die Besucher wurden nach Nachfrage herumgeführt und konnten sich die Schulgebäude, die Fachräume, die Cafeteria und den Hof ansehen. Fragen zum Unterricht und der Schule wurden von den teilnehmenden Schülern beantwortet. Außerdem wurde ein Einblick in die einzelnen Fächer gewährleistet. Beispielsweise wurden interessante Experimente aus dem Chemie- und Physikunterricht gezeigt und ein spannendes Theaterstück unserer DS (darstellendes Spiel) Schüler aufgeführt.